



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Wirtschaftsrat

Pressemitteilung

07. Oktober 2022

Potsdamer Wirtschaftsrat wirbt für flächendeckende Gründungskultur in Potsdam

Der Wirtschaftsrat der Landeshauptstadt Potsdam kam am Freitag, 30. September 2022 im Rahmen einer Veranstaltung „Wirtschaftsrat vor Ort im HPI“ mit Vertretern des Hasso-Plattner-Instituts am Campus Griebnitzsee ins Gespräch. Neben der Geschichte des von Hasso Plattner gegründeten Instituts wurden aktuelle Forschungserkenntnisse auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) sowie die umfangreichen Unterstützungsangebote der HPI School of Entrepreneurship diskutiert.

Dr. Maxim Asjoma, Referent der Geschäftsleitung, und Prof. Dr. Ralf Herbrich, Chair for Artificial Intelligence and Sustainability, gaben den Wirtschaftsratsmitgliedern einen Einblick in die historische wie zukünftige Entwicklung des HPI, welches heute mit 22 Fachbereichen, über 700 Bachelor- und Masterstudierenden sowie über 230 Doktoranden als Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering gilt. Seit dem Jahr 2017 geht der Ausbau der gemeinsam vom HPI und von der Universität Potsdam gegründeten Digital Engineering Fakultät kontinuierlich mit einer baulichen und inhaltlichen Erweiterung einher. So wird der international renommierte KI-Spitzenforscher Prof. Dr. Ralf Herbrich an der Digital Engineering Fakultät das neue Fachgebiet Artificial Intelligence and Sustainability aufbauen, leiten und dazu forschen, wie mit Hilfe künstlicher Intelligenz in allen Bereichen der Gesellschaft Energie eingespart und KI zugleich selbst nachhaltiger und energieeffizienter gemacht werden kann.

Einen besonderen Fokus setzt das HPI auf die Entrepreneurship-Ausbildung zur Förderung von Startups. Dr. Frank Pawlitschek, Director der HPI School of Entrepreneurship und selbst Unternehmensgründer, erläuterte die Aktivitäten der E-School, die durch maßgeschneiderte Programme, Events, Co-Working, Coaching und Mentoring das Unternehmertum bei

Landeshauptstadt Potsdam
Wirtschaftsrat
c/o Wirtschaftsförderung
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

Internet:
www.potsdam.de/wirtschaftsrat

Ansprechpartner: Stefan Frerichs
Telefon: 0331 289-2820
Fax: 0331 289-2822
E-Mail:
wirtschaftsrat@potsdam.de

Studierenden, Wissenschaftlern und Alumni am HPI fördert und eine Verbindung zwischen Wissenschaft und unternehmerischer Praxis schafft. Dabei begleitet die E-School gemeinsam mit dem Startup-Kultivator HPI Seed viele Startups intensiv in einem stetig wachsenden Netzwerk aus Foundern und Firmen. Zahlreiche Startups wurden von Absolventen des HPI gegründet, so auch das Potsdamer Startup neopolis GmbH, welches Lösungen für kollaboratives Bearbeiten professioneller Office-Dokumente in wissensarbeitsintensiven Bereichen wie beispielsweise dem öffentlichen und dem Legal-Sektor entwickelt. Mit den beiden Gründern Johannes Unruh (HPI Alumni) und Michael Mansfeld konnten sich die Wirtschaftsratsmitglieder unter anderem über die Startup-Förderungen austauschen.

Aus den Erkenntnissen der Vorträge sowie der gemeinsamen Diskussion lässt sich eine ganz zentrale Empfehlung des Wirtschaftsrates für die Landeshauptstadt Potsdam ableiten: Um ein starkes Gründungsökosystem in Potsdam langfristig zu fördern, bedarf es nicht nur allein optimaler Standortfaktoren wie beispielsweise entsprechender Flächenverfügbarkeiten, sondern einer flächendeckenden Gründungskultur, die offen ist für neue kreative Geschäftsideen, die mehr Startup- und Unternehmensgründungen anregt, bürokratische Hindernisse abbaut und vor allem unternehmerisches Scheitern als Chance und nicht als Stigma begreift.

Dazu Götz Friederich, Vorsitzender des Wirtschaftsrates: „Wirtschaftliche Prosperität ist eine wichtige Voraussetzung für das an Werten orientierte Zusammenleben von sehr unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichsten Ansichten in einer freien Gesellschaft. Wir fordern deshalb gleichermaßen von der Stadtpolitik und von der Stadtverwaltung, dass unablässig bestmögliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Unternehmensgründungen und Unternehmensansiedelungen, Transformationen aus der Wissenschaft in unternehmerische, wirtschaftliche Erfolge optimal zu ermöglichen und damit insgesamt die Identität des Wissens- und Wirtschaftsstandortes Potsdam zu stärken. Eine gesunde Gründer- und Gründerinnenkultur, erfolgreiche Transformationsprozesse, die Ansiedelung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen in neu geschaffenen Gewerberäumen – auf dieser Grundlage sichert die Potsdamer Wirtschaft nicht nur für uns alle unsere Existenzgrundlagen, sondern festigt auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt, katalysiert Toleranz und schafft identitätsstiftend Heimat.“